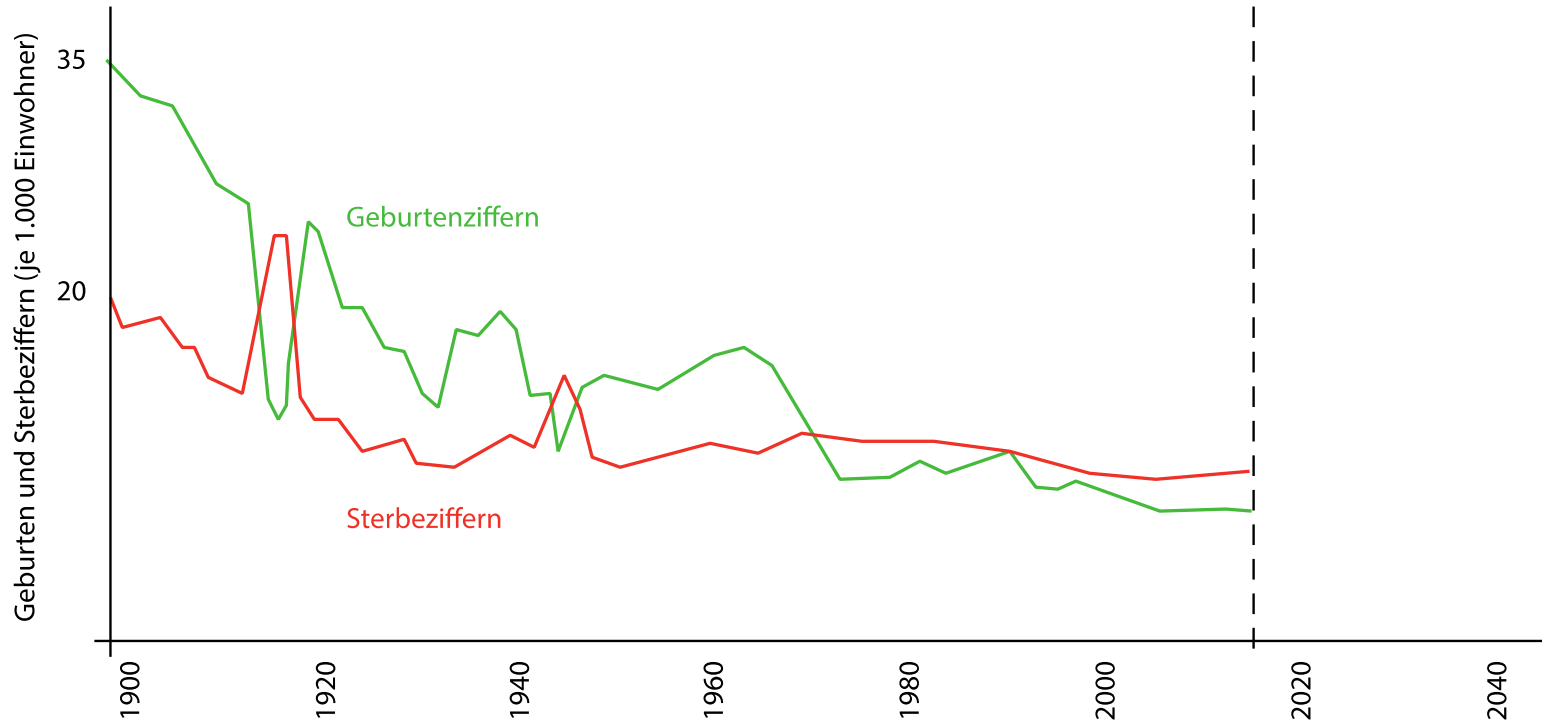


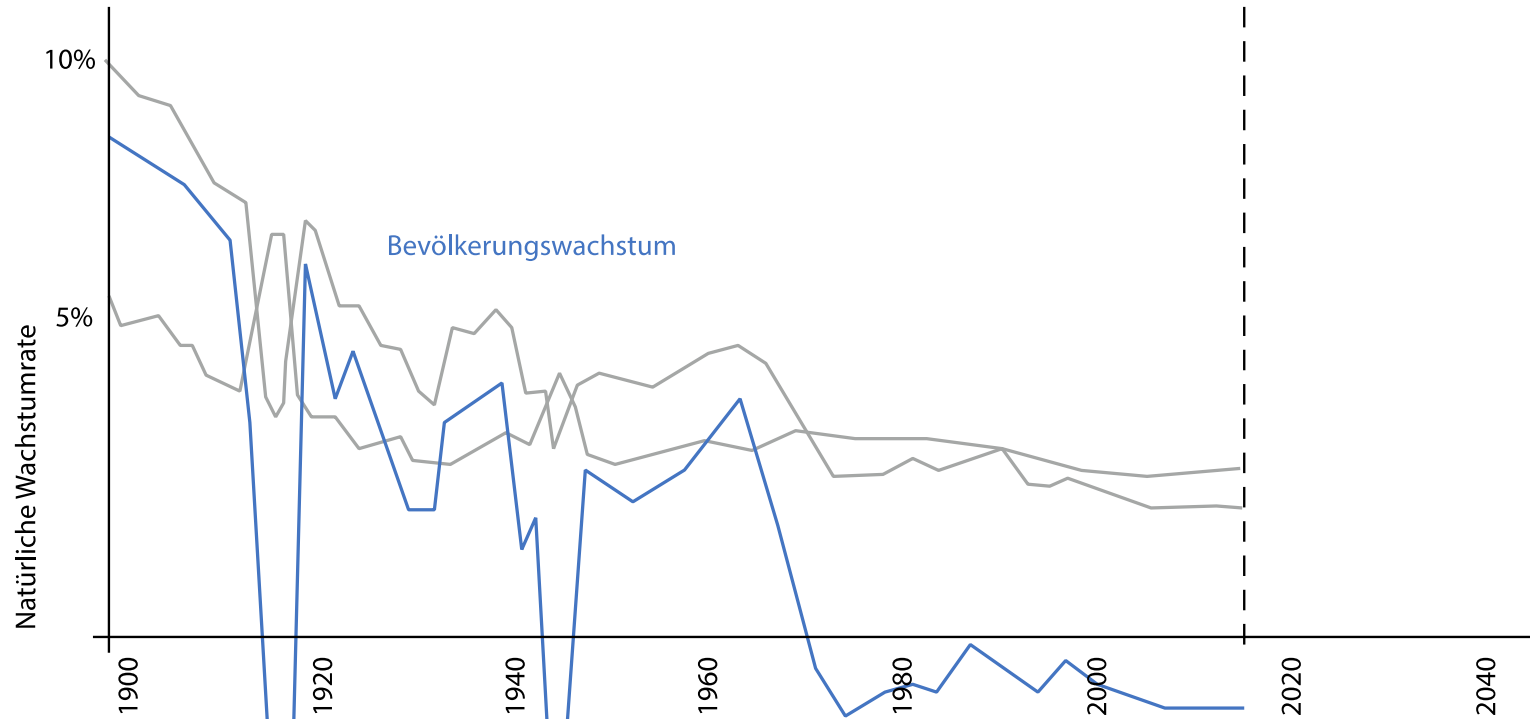
Architektur im (demografischen) Wandel

Tim Rieniets

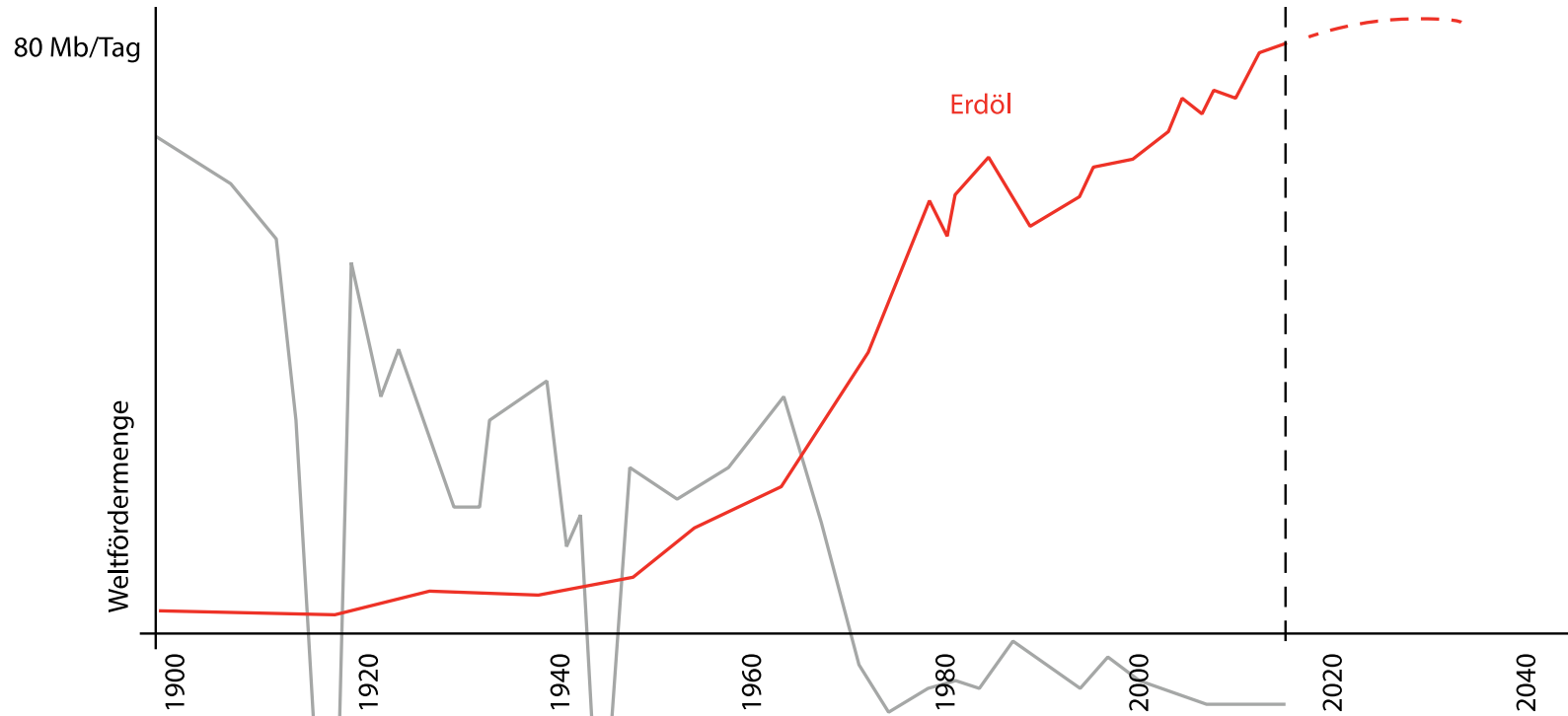
Demografische Entwicklung



Demografische Entwicklung



Energetische Entwicklung





©StadtBauKultur NRW

Neueröffnung nach Umbau

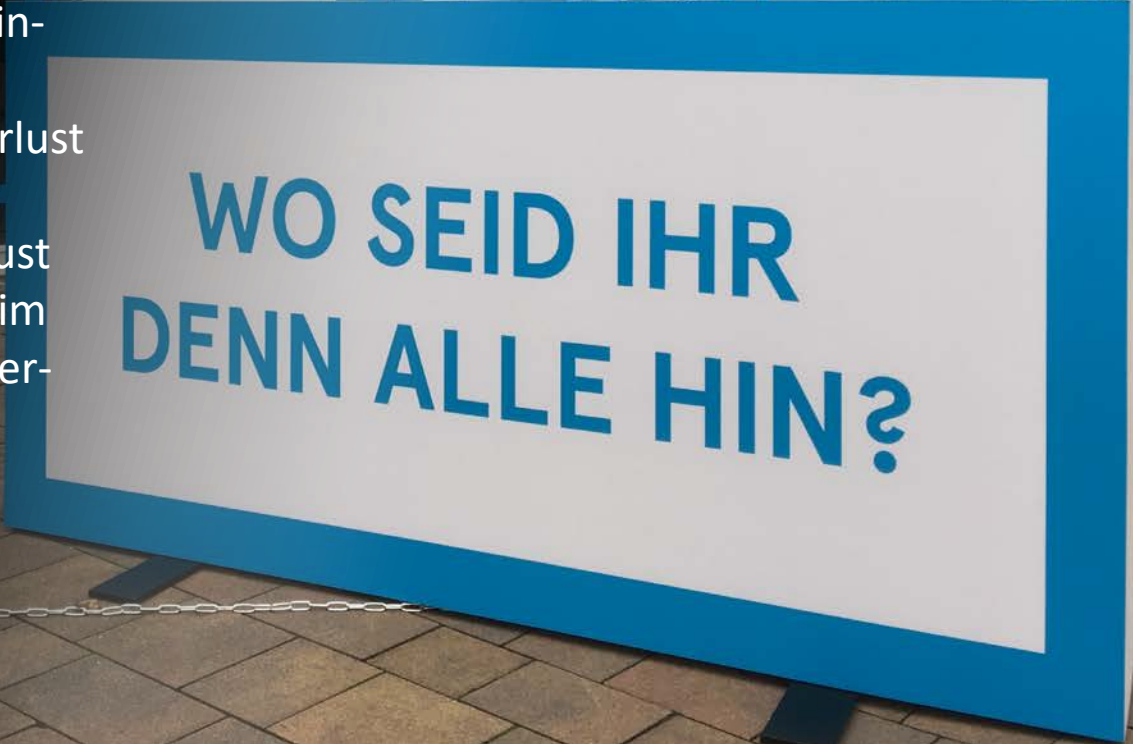
Konzepte zum Umbau von Warenhäusern und Einkaufszentren

Warenhäuser und Einkaufszentren stecken in der Krise. Die Folgen sind eine Verweisung dieser oft zentral liegenden Orte und damit verbunden eine erhebliche negative Ausstrahlung auf das städtebauliche Umfeld. Wie geht man mit diesem Problem um und welche Chancen bietet der Umbau ehemaliger Einzelhandelsimmobilien?

Abbildung: Der ehemalige Hertie in Lünen wurde zu einem multifunktionalen Stadthaus umgebaut. ©StadtBauKultur NRW

Gute Geschäfte Was kommt nach dem Einzelhandel?

Leere Ladenlokale, wohin man blickt. Der kleinteilige Einzelhandel in Nordrhein-Westfalen ist auf dem Rückzug. Neben dem Verlust der Nahversorgung bedeutet das einen Verlust von öffentlichem Leben im Quartier. Die Schaufensterausstellung „Gute Geschäfte“ nennt die Gründe und zeigt Alternativen.



WO SEID IHR
DENN ALLE HIN?

Abbildung: Schaufensterausstellung in Herten.

©StadtBauKultur NRW

Gute Geschäfte

Was kommt nach dem Einzelhandel?

Leere Ladenlokale, wohin man blickt. Der kleinteilige Einzelhandel in Nordrhein-Westfalen ist auf dem Rückzug. Neben dem Verlust der Nahversorgung bedeutet das einen Verlust von öffentlichem Leben im Quartier. Die Schaufensterausstellung „Gute Geschäfte“ nennt die Gründe und zeigt Alternativen.

Der Onlinehandel wächst.

Er wirkt sich nicht nur auf den Einzelhandel aus, sondern auch auf das Erscheinungsbild unserer Städte.

AMAZON IST
KEINE STADT

Abbildung: Schaufensterausstellung in Herten.

©StadtBauKultur NRW



Abbildungen: Alternative Nutzungen von Ladenlokalen

Kirchen geben Raum

Empfehlungen zur Neunutzung von Kirchengebäuden

Kirchen sind ein bedeutendes, baukulturelles Erbe. Doch dieses Erbe ist zunehmend bedroht. Schätzungsweise 1.500 Kirchen werden in NRW langfristig ihre Nutzung verlieren. Nur durch eine gemeinsame Anstrengung wird es gelingen, diesen Verlust aufzufangen. StadtBauKultur NRW und das M:AI planen eine Initiative, um im Verbund mit Kirche und Zivilgesellschaft Lösungen zu finden.



Abbildung: Die Marien Kirche in Bochum wurde zum Musikzentrum umgebaut.

©StadtBauKultur NRW

Gründerzeit

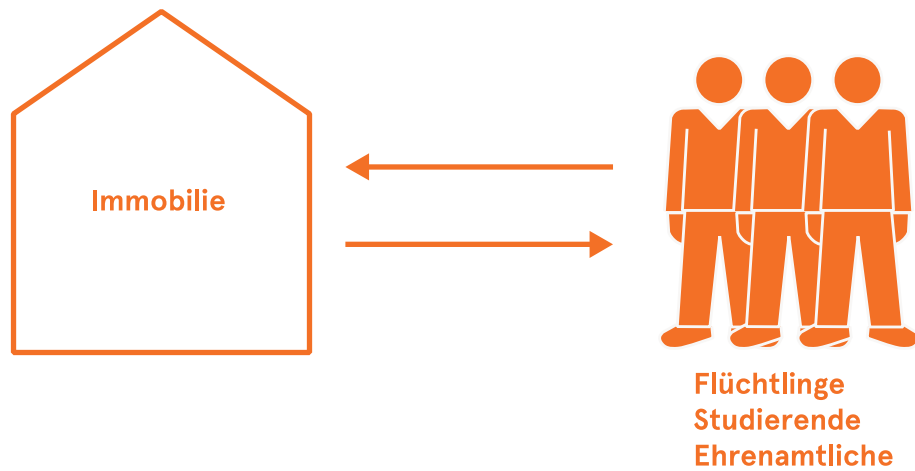
Sanierung von Problemimmobilien durch urbane Pioniere

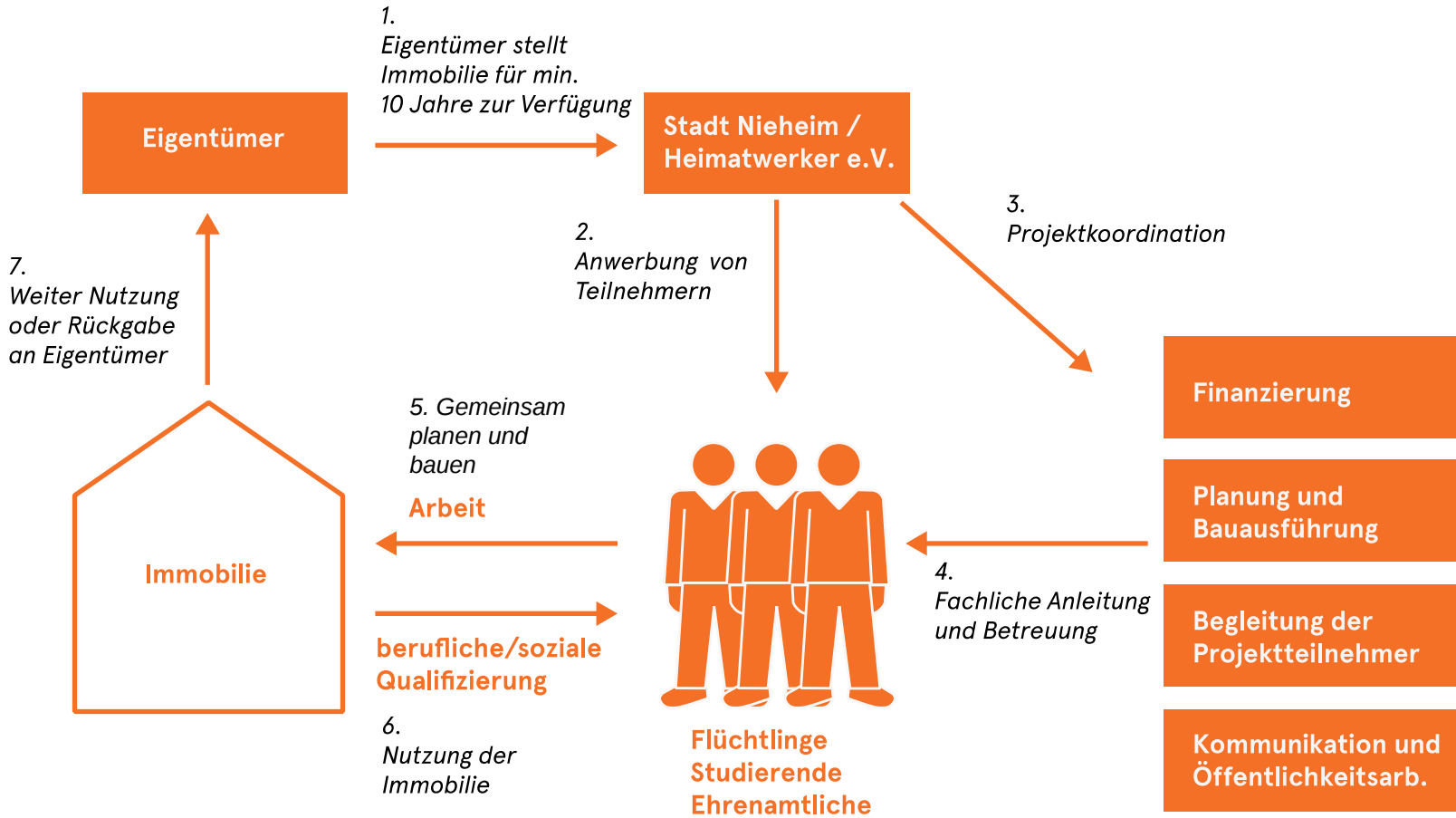
Was geschieht, wenn sich die Bewirtschaftung eines Gebäudes nicht mehr lohnt? Wenn keine Nachfrage herrscht oder die örtlichen Mieten zu niedrig sind? Dann drohen Leerstand, Verwahrlosung und schließlich die völlige Unbenutzbarkeit. StadtBauKultur NRW entwickelt Strategien, um solche Gebäude auch jenseits des Immobilienmarktes zu sanieren und wieder in Nutzung bringen zu können.



Abbildung: Problemimmobilien, Bochumer Straße, Gelsenkirchen

©StadtBauKultur NRW





Heimatwerker وطن بساز Homeworker بناء الوطن

Gemeinsam bauen mit Flüchtlingen

Heimatwerker ist ein Projekt für Flüchtlinge, die in der Stadt Nieheim ein neues Zuhause suchen. Zusammen mit Einheimischen und Studierenden planen sie die Sanierung und Nutzung eines leerstehenden Gebäudes in der Stadt und setzen ihre Pläne in die Tat um.

www.heimatwerker.nrw



Abbildung: Flüchtlinge in der Stadt Nieheim sanieren ein historisches Ackerbürgerhaus

©StadtBauKultur NRW



Workshop mit Studenten (oben links), Baustelleneröffnung mit Minister Groschek (oben rechts), Baustelle (unten)

Architektur im (demografischen) Wandel

Tim Rieniets